

Grünes Licht für Lagerhalle

BAUAUSSCHUSS Gremium erteilt fünf Bauanträgen sein Einvernehmen.

NEUNBURG. Nur 15 Minuten dauerte am Donnerstag die öffentliche Sitzung des Bauausschusses. Allen fünf vorliegenden Bauvorhaben wurde einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Keine Einwände hatte das Gremium gegen den Neubau von zwei Lagerhallen und die Errichtung einer Zaunanlage (zwei Meter hoch) auf den Flurnummern 727/1 und 727/2 am „Rötelhof“ in der Nähe des Autohauses Winkler&Schneider. Ein Landwirt möchte in Nefling seine bestehende Bergehalle auf Flurnummer 470 um zirka zehn Meter erweitern. Ein Landwirt aus Krandorf beantragte die Erweiterung der bestehende Rinderstallung und den Neubau einer Güllegrube. Die geplante Erweiterung hat die Ausmaße 30 mal 26 Meter; die neue Güllegrube hat einen Durchmesser von 16 Metern und wird teilweise oberirdisch ausgeführt. Ein Bauwilliger möchte in Gütenland ein Einfamilienhaus mit Garage und Geräteraum errichten. Er wurde darauf hingewiesen, dass die über das Grundstück quer verlaufende 20kV-Freileitung ein Problem werden könne. Einem Antragsteller wurde mitgeteilt, dass eine Wohnbebauung am Rande von Hofenstetten möglich ist. (ak)

POLIZEIBERICHT

Mit Alkohol am Steuer

NEUNBURG. Am Donnerstagabend kontrollierten Beamte der PI Neunburg einen 70-jährigen Autofahrer im Stadtgebiet. Da der Fahrer den Genuss von alkoholischen Getränken eingeräumt hatte, wurde bei ihm ein Alkotest durchgeführt. Dieser ergab einen Wert über der erlaubten 0,5-Promillegrenze. Den Fahrer erwartet nun ein Fahrverbot für einen Monat und zudem ein Bußgeld in Höhe von 250 Euro. (mz)



Die Pissauer wollen die Wiederinbetriebnahme der Schießanlage in der Breitenau verhindern.

Foto: Probst

Entscheidung über Pissauer Schießanlage steht bevor

KOMMUNALES Alle Gutachten und Stellungnahmen der Fachstellen liegen der Genehmigungsbehörde Landratsamt jetzt vor.

VON KARL-HEINZ PROBST

NEUNBURG/PISSAU. Das heißt diskutierte und heftig umstrittene Projekt Schießanlage Breitenau steht vor der Entscheidung. Dies teilte der Pressesprecher des Landratsamtes Schwandorf, Franz Pfeffer, auf Nachfrage der MZ mit. Alle Gutachten und Stellungnahmen der beteiligten Fachstellen zu den Bereichen, Luft, Wasser, Lärm etc. lägen mittlerweile vor. Nun werde das Landratsamt als Genehmigungsbehörde eine Bewertung der Sachlage vor-

nehmen; mit einer Entscheidung sei wohl in der nächsten Woche zu rechnen, meinte Pressesprecher Pfeffer. Denkbar seien jetzt zwei Varianten: Das Landratsamt Schwandorf ersetzt das gemeindliche Einvernehmen nicht, dann beleibt dem Antragsteller nur noch der Rechtsweg offen. Ersetzt die Genehmigungsbehörde dagegen das gemeindliche Einvernehmen, dann kann die Gemeinde, spricht Stadt Neunburg, Widerspruch einlegen.

Wie ausführlich berichtet hatte der Bauausschuss der Stadt Neunburg in seiner Sitzung am 26. Juni den Antrag auf Änderung der bestehenden Schießanlage Breitenau auf dem Gelände der ehemaligen „Standortschießanlage“ mit 10:1 Stimmen abgelehnt. Begründet wurde die Ablehnung mit der fehlenden Privilegierung dieses Vorhabens im Außenbereich. Die Gemeinde

darf nur baurechtliche Aspekte (Erschließung, Ortsplanung, Privilegierung) würdigen, die immissionschutzrechtliche Prüfung obliegt dem Landratsamt.

Der Antragsteller aus Bodenwöhr beabsichtigt, in der ehemaligen Bundeswehr-Schießanlage, die seit fünf Jahren stillgelegt ist, einen gewerblichen Schießstand einzurichten. Gegen diese Planung laufen viele Bürger aus Pissau und Lengfeld seitdem Sturm. Sie haben Anfang Mai einen „Verein zur Verhinderung des Betriebes einer Schießanlage in Pissau“ gegründet. Er hatte fast 250 Unterschriften von Bürgern aus der Umgebung gesammelt und sie im Rathaus Bürgermeister Wolfgang Bayer übergeben; auch bei Landrat Volker Liedtke in Schwandorf waren die Vereinsvertreter vorstellig geworden.

LESERBRIEF

Schrumpft Hallenareal zu einem Mini-Platz?

Zum aktuellen Thema „Supermarkt-Verlagerung ins Stadthallenareal“ schreibt ein Leser u. a.:

Ende 2008 schließt Edeka in der Ledererstraße. Wird der neue Markt in die Baugrube der abgebrochenen Stadthalle gestellt? Der alte Stadthallenplatz könnte für Parkplätze genutzt werden, da der Bauhof noch immer nicht verlagert ist.

Hinweis Bürgerentscheid: Platz für Einkaufsmarkt auf Bauhofgelände! Kann man von einer Umsiedelung des Marktes reden, wenn sich die Bruttogrundrissfläche auf ca. 2.000 m² erhöht? Wurde der Flächennutzungsplan an die Gesamtfläche angepasst? (BauNVO § 11: „...bereits Auswirkungen des Einzelhandels ab 1.200 m²“). Seltensamerweise wurde von der Stadt immer der Begriff „Markthalle“ verwendet. Ist der Supermarkt nur unter diesem Begriff förderfähig? Woanders werden Markthallen z. B. durch Genossenschaften betrieben, die regionale Produkte vermarkten.

Nach Ablauf der Bürgerentscheid-Frist im April 2009 könnte der Stadthallenplatz auf einen „Mini-Platz“ schrumpfen. Die Grünanlage wäre in Gefahr, da der Platz für die neue Stadthalle eng wird. Die Parkplätze für Stadthalle wären hinter dem Einkaufsmarkt und der Supermarkt könnte aussehen wie auf dem Flyer der Stadt.

Willi Denk
 Ortenburgerstraße 7
 92431 Neunburg vorm Wald

KURZ NOTIERT

Festspieler wandern

NEUNBURG. Die Herbstwanderung findet am Sonntag, 12. Oktober, statt. Sie führt rund um den Eixendorfer See mit Mittagseinkehr. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Stadthallenplatz, dann Fahrt in Fahrgemeinschaften zum Parkplatz Eixendorf-Ost, dort Abmarsch um 10.15 Uhr. Anmeldung bis 9. Oktober bei Lacher, Tel. 24 60. (mz)

Sammelbestellung

NEUNBURG. Der Gartenbauverein führt für seine Vereinsmitglieder eine Sammelbestellung für Obstbäume und Sträucher durch. Die Bestellungen sind bis Donnerstag, 9. Oktober, beim 1. Vorsitzenden Herbert Seidel, Bahnhofstraße 42, Telefon 26 51, anzumelden. Kinderbäume können bestellt werden. (mz)

Vortrag für Senioren

NEUNBURG. Im Anschluss an den Seniorengottesdienst am Dienstag um 14 Uhr in der Stadtpfarrkirche hält Apotheker Peter Kindler beim Seniorenkreis im Pfarrheim den Vortrag „Fit durch die besten Jahre des Lebens“. Alle Interessierten willkommen. (mz)

Babybasar der FU

NEUNBURG. Die Frauunion Neunburg veranstaltet am Samstag, 11. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim St. Georg einen Basar für Baby- und Kinderausstattung. Im Angebot sind Herbst- und Winterbekleidung bis Größe 176, Ausstattungsgegenstände, Spielwaren sowie Schuhe (maximal zwei Paar). Angenommen werden auch Bücher für jede Altersgruppe. Die Anlieferung erfolgt am Samstag, 11. Oktober, von 8 bis 8.30 Uhr. Es werden nur 30 Artikel angenommen; sie müssen mit roter Nummer, Größe und Preis ausgezeichnet sein und sollen in einem Korb mit Liste angeliefert werden. Es sind fünf Euro bei der Abgabe zu zahlen, weitere Kosten entstehen nicht. Der Verkaufserlös wird bei der Abholung von 13.30 bis 14 Uhr ausbezahlt. Nummernvergabe bei Marianne Zeiser, Tel. 15 87, und Helga Kozłowski, Tel. 18 09. (mz)

„Heilige begleiten uns im täglichen Leben“

KIRCHE Diakon Ulrich Wabra appellierte in seinem Vortrag an die Gläubigen, die Heiligen nicht zu vergessen.

NEUKIRCHEN-BALBINI/NEUNBURG. Der Neukirchner Pfarrgemeinderat lud am Montag nach dem Patroziniumsgottesdienst zu dem passenden Vortrag „Heilige begleiten uns im täglichen Leben“ mit Diakon Ulrich Wabra aus Neunburg ins Pfarrheim ein. Die interessierten Zuhörer lernten die herausragenden Vertreter für die zwölf Monate näher kennen.

„Der Diakon Wabra muss uns auf diesem Gebiet wieder auf Vordermann bringen, denn bei den Heiligen da fehlt es gewaltig“, war Pfarrer Johann Kiener überzeugt. Es werde nur noch der Geburtstag, nicht mehr der Namenstag gefeiert und die Namen würden nach dem Wohlklang, ohne heilige Vorbilder, ausgesucht. Die Kirchen seien zur Heiligen freien Zone geworden, denn die Figuren wanderten größtenteils in die Museen, dabei müssten diese ins Leben hinein, sagte Johann Pfarrer Kiener.

Referent Ulrich Wabra freute sich über die Gelegenheit, wieder einmal einen Vortrag halten zu dürfen und bedankte sich, dass er zuvor beim Gottesdienst assistieren durfte. Mit fünf Abschnitten beleuchtete er das Thema und begann mit der Frage: Was ist heilig? Heilig ist nur Gott, aber nicht für

sich selbst, sondern für uns Menschen, lautete die Antwort.

Eine Heiligsprechung sei das feierliche Urteil des Papstes über einen Menschen, der vorbildlich gelebt habe oder für Christus gestorben sei. Nur der Heilige Vater könne heiligsprechen und er prüfe lange. Als Beispiele nannte Wabra Mutter Teresa aus Kalkutta oder auch Theresia von Jesu Gerhardsinger aus Neunburg, die seliggesprochen wurde, was eine Vorstufe sei.

Dann folgten ein Dutzend Heilige, die jeweils für einen Monat im Jahreskreis typisch sind und Wabra erzählte aus deren besonderen Lebensweisen. Der Heilige bittet bei Gott, er ist der Fürsprecher, wenn er angerufen wird, erklärte er und dass erbauliche Erzählungen mit einem wahren Kern von ihrem Leben überliefert sind, damit man sich etwas besser vorstellen kann.

Auf den Teil „Wir und das Heilige“, antwortete der Diakon, dass wir unser Leben annehmen und das werden sollen, was sich Gott von uns erträumt. Das könne zum Beispiel sein, dass Gott sagt: „Ich erwarte nicht, dass Du eine Heilige wirst, sondern eine zufriedene Hausfrau!“ Als Hilfen empfahl Wabra Bücher und Abreißkalender, damit die Heiligen nicht vergessen werden und nannte zum Schluss als Auftrag, den uns die Heiligen geben: Sich trauen anders zu leben. Pfarrgemeinderatssprecherin Barbara Paulus und Pfarrer Johann Kiener dankten für den kurzweiligen Vortrag, der die Heiligen wieder neu in die Herzen gelegt habe. (ghp)



Referent Diakon Ulrich Wabra

Foto: ghp

DIE LIEBLINGSHEILIGEN VON DIAKON WABRA

► **Januar:** Heiliger Johannes Don Bosco: „Du musst lieben, was die Jugend liebt.“
 ► **Februar:** Heiliger Blasius: Anwalt der Armen und Kinder und hilft gegen das, was den Hals zudrückt.
 ► **März:** Heiliger Josef: Ein Mann in der zweiten Reihe, der den Weg geht, den man ihm zuweist.
 ► **April:** Bruder Konrad: Ein einfacher Mann, der die Ordensideale der Armut vorlebt.
 ► **Mai:** Heiliger Nepomuk: Steht für Völkerverständigung und lebt und stirbt für die Kirche.
 ► **Juni:** Heiliger Bonifatius: Missionar, der nicht gleich aufgegeben hat.

► **Juli:** Heiliger Benedikt: Bete, arbeite und studiere, sei gastlich.
 ► **August:** Heilige Monika: Glaube an Gott und glaube an deine Kinder, verliere nie deinen Glauben.
 ► **September:** Heilige Hildegard: Kräutertexe.
 ► **Oktober:** Heiliger Franziskus: ein Radikaler
 ► **November:** Heiliger Hubertus: sich im Leben auch einmal etwas durch die Lappen gehen lassen können.
 ► **Dezember:** Heiliger Nikolaus: Schutzpatron der Kinder, wird angerufen für die Befreiung Gefangener, gegen Diebstahl und falsches Urteil. (ghp)